



JAHRESBERICHT Bildungszentrum Burg Schwaneck

Vorwort	Seite 4 - 5
Fort- und Weiterbildung	Seite 6 - 7
Umweltbildung	Seite 8 - 9
29++Klima.Energie.Initiative.	Seite 10 - 11
Jugendbildung & Schule	Seite 12 - 13
Berufsorientierung	Seite 14
Out of München	Seite 15
Ferien & Freizeit	Seite 16 - 17
Burg & Bühne	Seite 18
Statistik	Seite 19



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde und Gäste,

„Ist die Burg Schwaneck wieder im Regelbetrieb angekommen?“, wurden wir in den vergangenen Monaten oft gefragt. Über 24.000 Übernachtungen und knapp 5.000 Tagesgäste konnten 2018 gezählt werden, fast so viele wie vor der Belegung mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen. Die meisten Stammgruppen sind mittlerweile zurückgekehrt, auch das Kulturprogramm Burg & Bühne präsentiert regelmäßig Nachwuchskünstler aus der Umgebung. Besondere Veranstaltungen wie der Wochenkurs von 130 jungen Musiker_innen, die traditionelle Ehrenamts gala oder die Sommerakademien zweier Sprachschulen haben in der Burg wieder ihren idealen Ort gefunden.

Als zentraler und attraktiver Treffpunkt für alle Gäste hat sich nach der Eröffnung im Sommer 2018 das Café Schwanthaler etabliert. Insbesondere in den warmen Monaten boomt der Außenbereich des Cafés. Hinter den Kulissen, speziell im Küchenbereich fanden über Monate umfangreiche Renovierungen und Umbauten statt. Neue Geräte und die digitale Vernetzung der Küche erleichtern die Versorgung der Gäste mit frischer, zeitgemäßer Kost und erhöhtem Bioanteil.

Unter dem Siegel „Politisch aktiv“ wurde 2018 die politische Bildung in allen Programmen verstärkt – eine konsequente Fortsetzung der „Schwanecker Politischen Seminare“ seit den Anfangsjahren um 1964 und der Intensivierung 1975 mit der Anerkennung als Jugendbildungsstätte. Alt und neu die Themen: Demokratie, gesellschaftliche Partizipation, das Erbe des nationalistisch geprägten Nachbargeländes, Flucht und Vertreibung, existenzielle Zukunftsfragen ... – buchbar als mehrstündige oder ganztägige Seminareinheiten.

Der Landkreis München hat Ende des Jahres dankenswerterweise die Restaurierung des Gemäldes „Der Schleiertanz“ in Auftrag gegeben. Das große Bild stellt eine Impression aus Afrika dar und bietet für die Auseinandersetzung mit der Zeitgeschichte des deutschen Kolonialismus eine Steilvorlage.

Eine wertvolle thematische Ergänzung ist mit der unter der Regie der Umweltstation eröffneten Klimainstallation auf dem Gelände gelungen. Sie soll die Besucher der Burg zum Nach- und Umdenken anregen, wie wir in Zukunft verantwortlich leben wollen und können.

Die Entscheidung, den Klimabus des Landkreises an der Burg anzusiedeln, verstärkt das umweltpolitische Engagement zusätzlich.

Über 900 eigene Veranstaltungstage verzeichnete das Bildungszentrum im vergangenen Jahr mit eigenen Seminaren, Kursen, Vorträgen, Führungen, Ausstellungen ... jeder Tag eine Herausforderung für Teilnehmer_innen und Referent_innen, insgesamt aber lediglich der Regelbetrieb eines ganz besonderen, überregionalen Lernortes!

Euer / Ihr

ANDREAS BEDACHT

**LEITUNG BILDUNGSZENTRUM
BURG SCHWANECK**

Abschiede und Ankommen

Leben und Bildung sind stete und unstete Prozesse der Veränderung, denn „Alles wandelt sich, nichts vergeht“ (Ovid). Ganz in diesem Sinne war auch 2018 von personellen Metamorphosen begleitet. Die beiden langjährigen Referentinnen der Jugendbildungsstätte, Tanja Huller-Kröplin und Marion Seidl, die das Programm der letzten zehn Jahre konzipiert und geprägt haben, widmen sich künftig neuen Aufgaben innerhalb des Bildungsteams der Burg Schwaneck. Den Stab übergaben die beiden während des Jahres an Marina Ginal und Ingrid Winkler als neue Programmgestalterinnen.

Neben den Bildungsreferentinnen hat auch der Kundenservice ein neues Gesicht. So können sich Teilnehmer_innen der Fort- und Weiterbildungen nicht nur wie gewohnt an Margret Stahuber, sondern auch an Michaela Berger wenden, die sie nun gemeinsam betreuen.

Erfahrung und Wissen als Handlungsrepertoire

2018 drehte sich im Fort- und Weiterbildungsprogramm der Jugendbildungsstätte alles um die Erweiterung von Erfahrung und Wissen als Handlungsrepertoire für neue Herausforderungen. In den Bereichen Basiswissen in der Jugendarbeit, Jugendarbeit & Schule, Medienpädagogik, Erlebnis- und Kulturpädagogik sowie Umweltbildung, Diversity und Trends & Themen wurden so 42 offene Fortbildungen unter dieser Überschrift angeboten. Themenfelder und die Konzeption des Programms orientierten sich hierbei wie gewohnt an einer umfassenden Bedarfsabfrage.

Auch 2018 waren unterschiedliche Erste-Hilfe-Kurse ein fester Bestandteil des Programms: Vom zweitägigen Basiskurs bis zum Outdoorkurs, der speziell in der Erlebnispädagogik eine wichtige Rolle spielt, wird die ganze Palette mit erfahrenen, hochspezialisierten Referent_innen für unterschiedliche Bedürfnisse angeboten. Fachtage der Medienfachberatung des Bezirksjugendrings Oberbayern sowie der Offenen Jugendarbeit zum Thema politische Bildung in der OKJA fanden in Kooperation auf der Burg Schwaneck statt.

Neben den ausgeschriebenen Veranstaltungen wurden sechs Fortbildungen auf Anfrage maßgeschneidert. Das Angebot umfasste darüber hinaus drei Weiterbildungen zu „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, „Strategisches Freiwilligen Management“ sowie „Teams konstruktiv leiten“, eine Qualifizierung zur Erweiterung von Erfahrung und Wissen für Führungsaufgaben. Von Studierenden der sozialen Arbeit sowie Praktiker_innen der Jugendarbeit gut besucht und nachgefragt wurden auch in diesem Jahr die beiden Ausbildungen in der Kultur- und Erlebnispädagogik.





Ehrenamtliche in der Jugendarbeit

Ehrenamtliche Mitarbeiter_innen sollen in allen Programmen der Jugendbildungsstätte besondere Wertschätzung erfahren! Mit einem eigenen Flyer und niedrigen Teilnahmegebühren sollen sie bei ihrer Tätigkeit unterstützt und gefördert werden. So nahmen 2018 über vierzig Jugendliche ab 15 Jahren an einwöchigen Kompaktkursen in den Oster- und Herbstferien sowie an einer dreiteiligen Wochenend-Jugendleiter_innen-Ausbildung teil. Zudem ermöglichen zahlreiche Tagesfortbildungen die Verlängerung der Jugendleitercard „JuleiCa“ - im Jahr 2018 wurde sie um die Themenfelder Diversität, Prävention sexualisierte Gewalt und das Leiten von Gruppen in besonderen Situationen erweitert. Die Jugendleiter_innen-Fortbildungen fördert der Bayerische Jugendring aus den Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales.

Alle Seminare und Workshops werden konsequent evaluiert. Die durchgängig positiven Rückmeldungen bestätigen das Konzept der Unterstützung ehren- und hauptamtlicher Mitarbeiter_innen. Ein Dankeschön an alle Beteiligten!

KJR-IQ

Seit dem Sommer 2018 gibt es im KJR-München Land den Bereich IQ. IQ steht für interne Qualifizierung und umfasst die Bereiche Einführung neuer Mitarbeiter_innen, Arbeitsfeldqualifizierung, obligatorische Fortbildungen, Qualifizierung (potentieller) Führungskräfte und die Fortbildungsberatung für Quereinsteiger_innen. Hier gibt der KJR ML interessierten Personen mit einem nichtpädagogischen akademischen Abschluss die Möglichkeit, im Bereich der Jugendarbeit tätig zu sein und sich gleichzeitig weiter zu qualifizieren. Ziel ist ein Abschluss, der einem Studium der sozialen Arbeit gleichwertig ist und den Bewerber_innen die Chance eröffnet, in allen Arbeitsfeldern des Kreisjugendrings tätig zu werden.

MARION SEIDL
TANJA HULLER-KRÖPLIN
MARINA GINAL
INGRID WINKLER

BILDUNGSREFERENTINNEN
BEREICH FORT- UND WEITERBILDUNG

UMWELT- BILDUNG



Ausgezeichneter Lernort im Weltaktionsprogramm BNE

Das Naturerlebniszentrum (NEZ) engagiert sich auf unterschiedlichen Ebenen für die große Transformation im Sinne der UN-Agenda 2030 mit ihren 17 Nachhaltigkeitszielen. Es trägt auf verschiedenen Ebenen zur dauerhaften Verankerung von Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im Rahmen des Weltaktionsprogramms BNE bei.

Kinder, Jugendliche und Multiplikator_innen werden in den vielfältigen Bildungsangeboten ermutigt und befähigt, mit komplexen sozialen, ökologischen und ökonomischen Fragen unserer globalen Welt kreativ umzugehen, eigene Projekte zu entwickeln und weiter zu tragen. Eine gute Vernetzung und langfristige Kooperationsprojekte mit anderen Umweltstationen und Bildungseinrichtungen wie Hochschulen und Schulen tragen zu einer Kultur der Nachhaltigkeit bei. Das Projekt Schule N, die berufsbegleitende Weiterbildung, Umweltbildung und der Ausbildungskurs Freiwilligenmanagement gehören wie die Kooperation mit der Ludwig-Maximilians-Universität zu den erfolgreichen Standards. Die Verankerung gelebter Nachhaltigkeit und der Bildung für nachhaltige Entwicklung im gesamten KJR München-Land wurde 2018 zusammen mit vielen engagierten Kolleg_innen auch strukturell weiter vorgebracht. Deswegen wurde in diesem Jahr von der deutschen UNESCO-Kommission die Auszeichnung als vorbildlicher Lernort im Rahmen des Weltaktionsprogramms bei.

Nachhaltigkeit verankern und in die Breite tragen

Die neue Leitlinie Nachhaltigkeit, die gemeinsam mit Kolleg_innen aus unterschiedlichsten Arbeitsfeldern im KJR München-Land erarbeitet wurde, ist 2018 in Kraft getreten und soll nun langfristig konkret umgesetzt werden. Dazu fanden diverse KJR-interne Treffen und Fortbildungen statt, um gemeinsam Erfahrungen und neue Ideen auszutauschen. Es geht sowohl darum, als Einrichtungen Vorbild zu werden wie auch durch zielgruppengerechte Bildungsangebote Kinder, Jugendliche und Erwachsene/Multiplikator_innen zu motivieren und zu befähigen, einen nachhaltigeren klimafreundlicheren Lebensstil im Alltag zu pflegen.

Bundesweit vernetzt: 16 Bildungszentren Klimaschutz

Das Naturerlebniszentrum ist im bundesweiten Modellprojekt das Bildungszentrum Klimaschutz für Bayern! Unter dem Motto „Gemeinsam voneinander lernen“ fanden 2018 bundesweit Austausch- und Vernetzungstreffen statt, um die Vielfalt an Klimabildungsaktivitäten gemeinsam weiter zu entwickeln. Das Bildungszentrum Burg Schwaneck und die Geschäftsstelle des KJR München-Land optimierten ihren Betrieb weiter in Richtung Klimaneutralität.



Die 16 Bildungszentren Klimaschutz hatten zudem den Auftrag, je eine Klimainstallation auf ihrem Gelände zu installieren wie auch durch Fortbildungen rund um Klimabildung in die ganze Region auszustrahlen. Alle Aktivitäten konnten mit der 29++Klima.Energie.Initiative. des Landkreises München verbunden werden.

Zweijahresprojekt „Lebenskunstwerkstätten für ein gutes Klima“

Im Rahmen des vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz geförderten Modellprojekts „Lebenskunstwerkstätten für ein gutes Klima“ wurden 2018 sowohl Aktionstage mit Kindern und Jugendlichen wie auch Fortbildungen für Multiplikator_innen durchgeführt, in denen die Grundfrage nach „nachhaltigen, klimafreundlichen Lebensstilen“ mit umweltpädagogischen und künstlerischen Methoden umgesetzt wurde. Diese sind auch ein Beitrag zur bayernweiten Mitmachaktion der Qualitätssiegelträger_innen Umweltbildung. Bayern mit dem Titel: „KunstWerkZukunft - natürlich nachhaltige Lebensstile“.

In einem Workshop der 7. und 8. Klassenstufe war die zentrale Frage „Was haben Insekten und Elektroschrott mit unserer Zukunft und Nachhaltigkeit zu tun?“, in der 5-tägigen Klima-Krimifreizeit erfanden Kinder ein Theaterstück zum Thema „Mikroplastik und Klimawandel“ mit dem Titel „Der Tod lauert im grünen Cocktail“, das sie den begeisterten Eltern im Großen Rittersaal der Burg Schwaneck vorspielten.

Im Rahmen der Projektwoche „Heimat voneinander lernen und klimafreundlich leben“ in der Grundschule Baierbrunn haben sich die 140 Grundschüler_innen in klassenübergreifenden Gruppen mit ihrer Heimat und einer klimafreundlichen Zukunftsgestaltung auseinandergesetzt. Es entstanden in Gemeinschaftsarbeit Kunstwerke auf Leinwand zu ihren Zukunftsträumen, Filmclips, eine digitale Klimakarte und neue Heimatgeschichten. Im Klimagarten der Schule wurden ein Insektenhotel, Samenbomben und Traumgärten in Obstkisten gebaut, während im Kurs „Besser leben ohne Plastik“ neben Naturseifen Skulpturen aus Plastik-Müll für eine Ausstellung entlang des Zaunes erschaffen wurden. Alle Ergebnisse wurden Eltern, Besucher_innen und dem Bürgermeister beim Sommerfest der Schule öffentlich präsentiert.

Sowohl bei der Waldfreizeit wie bei verschiedenen Wildnis- und Erlebnispädagogischen Fortbildungen ging es darum, in und mit der Natur auf einfachste Weise zu leben, unter Tarps draußen im Wald zu schlafen, am Feuer zu kochen und den Wert guter Gemeinschaft und intensiver philosophischer Gespräche kennen zu lernen. Die künstlerischen Ausdrucksformen waren Naturkunst und Poesie.

Die „grüne Stadtpalette“ wurde als großes gemeinsames Kunstwerk zum Thema „Stadtklima“ in zwei Tagen auf dem Streetlife-Festival in München zusammen mit zahlreichen Kindern und Besucher_innen und in Kooperation mit der ANU Bayern e.V. erschaffen.

KunstWerkZukunft - natürlich nachhaltige Lebensstile

Für das Netzwerk der Qualitätssiegelträger_innen „Umweltbildung.Bayern“ hat das Naturerlebniszentrum Burg Schwaneck im Partnerverbund das Bayernweite Projekt „KunstWerkZukunft - natürlich nachhaltige Lebensstile ermöglichen und inspirieren“ koordiniert. Inhaltlich und organisatorisch erfolgte die Beteiligung an drei sehr erfolgreichen Multiplikator_innenschulungen, die das Potential kultureller Bildung für die Bildung für nachhaltige Entwicklung im Fokus hatten. Mehr zu den Aktionen ist auf der Seite www.kunstwerkzukunft.de nachzulesen.



Klimaschutzbildung im Landkreis München

Die 29++Klimabildung kann auf ein erfolgreiches zweites Jahr zurückblicken. Mit dem Projekt 29++Klima.Energie. Initiative. hatte sich der Landkreis München 2016 das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 die CO₂-Emissionen von durchschnittlich 13 Tonnen pro Kopf und Landkreisbürger_in auf rund sechs Tonnen zu reduzieren. Neben dem Fokus auf Mobilität und Energie ist Bildung für Klimaschutz einer der drei Bausteine, um dieses Ziel zu erreichen. Während im Jahr 2017 die 29++Klimabildung neu ins Leben gerufen und aufgebaut wurde, ging es 2018 um die Verstärkung und Erweiterung des 29++Klimabildungsbausteine für Kinder, Jugendliche und Multiplikator_innen sowie um die Gewinnung neuer Partner_innen an Schulen und in Jugendeinrichtungen des Landkreises München.

Ausbau der Klimabildungsangebote und Aktionen

Die Aktionen und Angebote 2018 umfassten sowohl Programme für Schulen, Nachmittagsbetreuungen und Freizeitstätten wie auch Fortbildungen für Multiplikator_innen, Ferienmaßnahmen und Mitmachangebote auf Festivals und der Projektbörse für Schulen. Stark nachgefragt waren Bildungsangebote zum nachhaltigen Umgang mit Energie, zu klimafreundlicher Ernährung und ökologischem Gartenbau, zu Müllvermeidung und „besser Leben ohne Plastik“ sowie zum Thema Stadtklima. Neu konzipiert und erprobt wurden Bildungsbausteine für die Grundschulen rund um Müllvermeidung und Mülltrennung, zu Urban Gardening und zum Stadtklima „Dicke Luft in und um München, wir tun was!“.

Neu konzipiert und erfolgreich erprobt wurde die erste Klimabotschafter_innen-Ausbildung auf Anfrage in Kooperation mit dem Gymnasium Moosburg. Dieses Format soll ab 2019 auch für Landkreisschulen angeboten werden. Die 29++Klimabildungsangebote richten sich an Kinder und Jugendliche aus dem Landkreis München und sind kostenlos.

Förderung von Klimaschutzprojekten von Kindern und Jugendlichen

Durch die Projektförderung „Klimaretter_innen gesucht“ entstanden dieses Jahr unter anderem eine Solargießanlage für eine Zisterne, ein Gartenhaus aus Recyclingmaterial für den Schulgarten und klimafreundliche dauerhafte Coffee-To-Go-Schulbecher. Klimascouts haben in ihrer Schule einen Wettbewerb zur Müllvermeidung veranstaltet und andere Schüler_innen ein großes Upcycling-Müllvermeidungs- und Fairtradeprojekt gestartet, das ihre gesamte ganze Gemeinde umfasst. Auch 2019 können sich wieder Kinder und Jugendliche aus dem Landkreis für bis zu 2.000 Euro Förderung für die Umsetzung eines Klimaschutzprojekts bewerben.

Klimacamp, Kinderehrenamtstag, Bionachtmarkt und Projektbörse für Schulen

Bewährte Formate wurden auch 2018 fortgesetzt: das gemeinsame Klimacamp dreier Umweltstationen in Königsdorf wurde wieder mit Begeisterung von Schüler_innen aus dem Landkreis besucht. Das Kinderehrenamtsfest des KJR München-Land fand 2018 mit rund 100 Teilnehmer_innen auf der Burg Schwaneck statt, vorgestellt wurden attraktive Mitmachangebote zum Klimaschutz zuhause und in der Schule. Die 2017 erstmalig organisierte Projektbörse für Schulen, bei der Schüler_innen ihre Aktivitäten rund um Nachhaltigkeit und Klimaschutz für andere Schüler_innen präsentieren, fand 2018 mit guter Beteiligung auch aus dem Landkreis, in München statt.

Tagung „Neue Methoden der Klimabildung“ mit Eröffnung der neuen Klimainstallation

Ein zukunftsfähiges Klima braucht transformatives Denken, neue hoffnungsvolle Geschichten und engagierte Pioniere auf allen Ebenen. Auf der sehr gut besuchten Klimabildungs-Tagung am 27. und 28. November 2018 konnten sich Fachkräfte von namhaften Referent_innen aus ganz Deutschland inspirieren lassen sowie aktiv austauschen und mitarbeiten. Das neue Radlkinobauwerk wurde zusammengebaut und erprobt. Der Grundtenor war, dass mehr politische Bildung für Energiewende und Klimaschutz sowie gemeinsames politisches Engagement für die große Transformation dringend notwendig sind.

Zu Beginn der Tagung wurde auch die neue Klimainstallation auf dem Gelände der Burg Schwaneck feierlich eröffnet, u.a. mit der Pullacher Bürgermeisterin Susanna Tausendfreund. Die Klimainstallation wurde als „Philosophischer Begegnungsraum“ konzipiert, um wesentliche Fragen zu stellen, zum Nachdenken und gemeinsam Diskutieren anzuregen, um ins Handeln zu kommen, anstatt mit Informationen zu belehren. Gebaut wurde die Klimainstallation mit geflüchteten Jugendlichen im Heiner Janik Haus - Jugendbegegnungsstätte am Tower.

Freie Fahrt für Bus und Kino: der 29++Klimabus

Es ist so weit! Um die Klimabildungsangebote im Landkreis München mobiler zu machen, wird im kommenden Jahr der 29++Klimabus in Form eines E-Busses im Landkreis unterwegs sein. Er bringt nicht nur die Programme und Materialien klimafreundlich in die Gemeinden, sondern fungiert auch als Vorzeigobjekt für saubere Mobilität. Er präsentiert Bildungsmaterial zu den Themen Energie, Mobilität, Energiewende, sowie das neue Fahrradkino. Damit können mit Muskelkraft und ohne Steckdose selbstgedrehte und andere Filme angeschaut werden - körperlich gefühlte Wertschätzung jeder erzeugten und verbrauchten Kilowattstunde Energie.

Vernetzung - persönlich und online

Auf der Austauschplattform Klimadialog.Landkreis-muenchen.de können sich alle Bürger_innen zum Thema Klimaschutz austauschen, sich informieren und eigene Projekte bekannt machen. Hierfür entstand in der Projektwoche an der Grundschule Baierbrunn eine weitere digitale Klimakarte einer Landkreisgemeinde, die neben der aus Haar 2017 hoffentlich bald online geht. Eine weitere Möglichkeit des Austausches zu Klimabildung ist das „Netzwerk Klimabildung“ im Landkreis.

ANKE SCHLEHUFER, DORIS KNOLL, BIRGIT MEYER, CHRISTINA MÜLLER, KATRIN MÜLLER-FLORES

**UMWELTBILDUNGSREFERENTINNEN
DES NATURERLEBNISZENTRUMS**



Neue Wege zur Gemeinschaft – Raus aus dem Schulalltag

Zahlreiche große und kleinere Schüler_innen, meist in Gruppen bis zu 30, kamen auch 2018 wieder auf die Burg Schwaneck. Große Aufregung für die 5-Klässler, die dabei oftmals ihre erste Nacht ohne Eltern verbrachten, bereits etwas gelassener nehmen die 8-Klässler die Tage fern von Zuhause. Spätestens nach einer Burgführung mit Turmbesteigung, Burgverließ und musikalischen Talentversuchen am hauseigenen Flügel sind dann alle angekommen!

Kennenlernen, sich Näherkommen, Diskutieren, Aushandeln, Kooperieren, Planen, Organisieren und Teamen: Insgesamt über 650 Schüler_innen aus Münchner und oberbayerischen Schulen bescherte das Bildungsteam der Burg Schwaneck ein buntes Programm.

Um den Schlüssel zur Kompetenz ging es in den Kennenlertagen (5. Klasse) und den Sozialkompetenztrainings (8. Klasse). Hier heißt es Gemeinschaft stärken, respektvollen Umgang und Wertschätzung für Unterschiede erleben, um mit einem neuen Gemeinschaftssinn durchzustarten. Theater- und erlebnispädagogische Elemente brachten die Gruppen auch dieses Jahr ins Verhandeln, Grübeln, Hinspüren und Reflektieren.

Unter dem Motto „Mehr bewegen statt sitzen, mehr erleben statt reden, mehr draußen als drinnen“ unterstützen die Teamer_innen den langen Weg zur Gemeinschaft. Der ungebrochen hohen Nachfrage nach den Schulungen zur Stärkung der Klassengemeinschaft konnte mit über 20 Sozialkompetenztrainings und Kennenlertagen entsprochen werden.

Die Tutor_innenausbildungen tragen zum Gelingen des Schulalltags bei. Die größeren Schüler_innen unterstützen die Kleinen beim Schulstart, erleichtern ihnen das Ankommen, übernehmen Patenschaften, Freizeitgestaltung, Schulhaus-Rallyes und sind Ansprechpartner_innen, wenn der Schuh mal drückt. Die Ausbildung zum/zur Tutor_in half ihnen dabei, gute Wege zur Unterstützung zu finden, Projekte zu planen, Nachmittage spielerisch zu gestalten und ihre Rechte und Pflichten gut zu kennen. Teams haben sich gefunden und der Weg zu einem guten Start ins Schuljahr 2018/19 war geebnet.

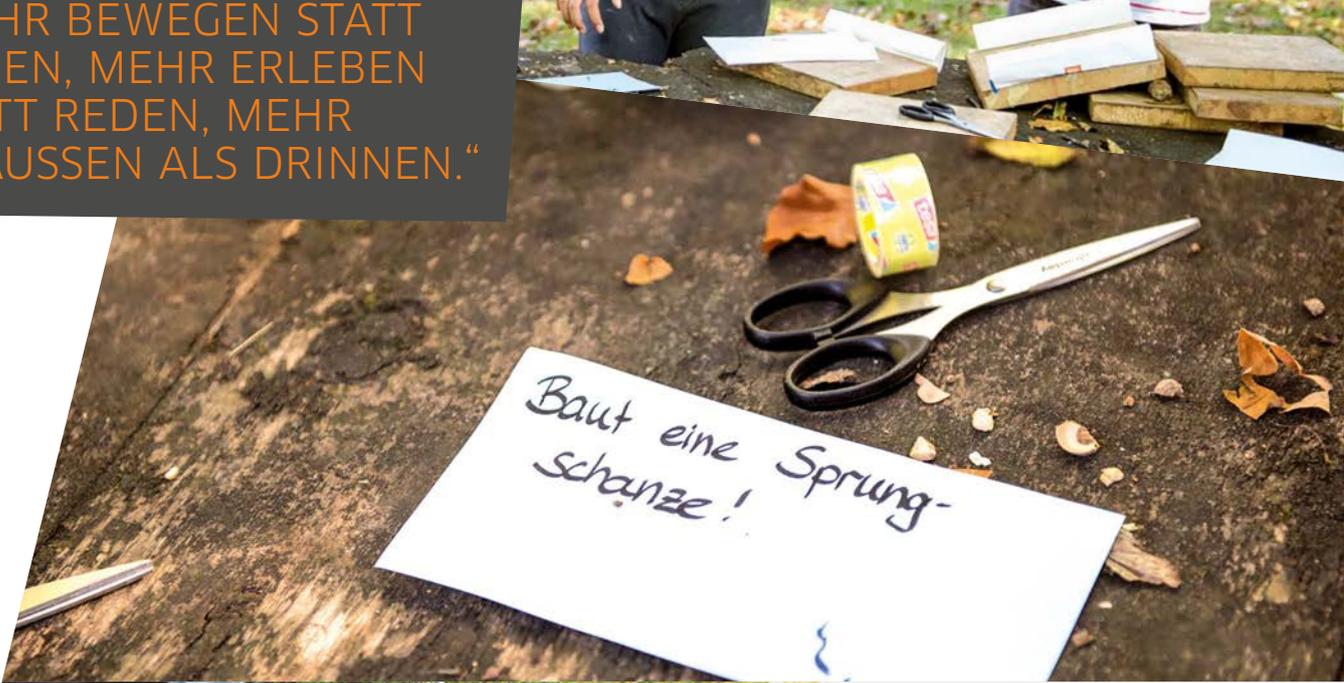
Die unzähligen Anfragen bestätigen die Sinnhaftigkeit der Arbeit. Das hat auch der Landkreis München erkannt und den Bereich Jugendarbeit und Schule um eine weitere 50%-Stelle ausgebaut. So kam im September Tanja Huller-Kröplin ins Team. Gemeinsam möchten Katja Franke und Tanja Huller-Kröplin das Jahr 2019 nutzen, um aktuelle Themen in neue Konzepte umzusetzen. Stichworte sind hier: Demokratiebildung, interkulturelles Zusammenleben und der Umgang mit den neuen Medien. Man darf gespannt sein, was sich daraus entwickelt!

KATJA FRANKE
TANJA HULLER-KRÖPLIN

BILDUNGSREFERENTINNEN
JUGENDBILDUNG UND SCHULE



„MEHR BEWEGEN STATT SITZEN, MEHR ERLEBEN STATT REDEN, MEHR DRAUSSEN ALS DRINNEN.“



Baut eine Sprung-
schanze!

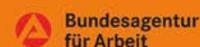


BERUFS- ORIENTIERUNG

REIN IN DIE BURG
RAUS MIT NEM PLAN



DEIN BERUFSORIENTIERUNGSCAMP
AUF DER BURG SCHWANECK



„REIN IN DIE BURG - RAUS MIT 'NEM PLAN“ - BETEILIGUNG DER TEILNEHMER_INNEN DURCH EINE KONZERTIERTE POSTKARTENAKTION:

U nter dem Motto: „Rein in die Burg - raus mit 'nem Plan“ finden im Bildungszentrum Burg Schwaneck die Berufsorientierungs-Camps für Mittelschulen aus dem Landkreis München statt. Im Vorfeld werden die Schüler_innen von der Bildungs-Referentin in ihren Schulen besucht und über die Inhalte und Rahmenbedingungen der BO-Camps informiert.

Mit der Postkarte, die beim Klassenbesuch verteilt wird, hat jede Schülerin und jeder Schüler die Möglichkeit, sich direkt an der Gestaltung des Seminars zu beteiligen. Denn das Programm der Berufsorientierungs-Camps bietet innerhalb der gesetzten Ziele auch viel Freiraum für individuelle Gestaltung. So können Schwerpunkte gesetzt oder praktische Workshops ausgewählt werden.

Und: Es gibt etwas zu gewinnen!

Nicht zuletzt ist mit der Postkarte auch ein Gewinnspiel verbunden. Zum Beginn des Seminars wird unter den Teilnehmer_innen ein kleiner Preis aus Süßigkeiten verlost, die natürlich biologisch und fair gehandelt sind.

Transparenz und Partizipation

Mit der Postkartenaktion werden die Prinzipien der Bildungsarbeit, Transparenz und Partizipation, Teilnehmergeerecht umgesetzt. Das Ziel ist es, dass Jede und Jeder nach dem BO-Camp die Burg mit einem Plan für die nächsten Schritte in die eigene Zukunft verlässt.

AGNES SCHEIDL

BILDUNGSREFERENTIN BERUFSORIENTIERUNG





OUT OF
MÜNCHEN

Innovative Programme



Auftaktveranstaltung 2018 war eine Winter-Fackelwanderung mit 80 Auszubildenden der Papierwerke Louisenenthal, ein stimmungsvoller Einstieg für die Azubis in ihr Seminar und für Out of München in die neue Saison.

Von den Schulklassen, die aus allen Teilen des Landes anreisen, um ihre einwöchigen Klassenfahrten in München und Umgebung zu verbringen, wurde das Angebot der Komplettwochen mit Unterkunft und Programm gut gebucht. So verbrachten zahlreiche Schüler_innen aus dem „Hohen Norden“, aber auch aus anderen Regionen Deutschlands, eine erlebnis- und lehrreiche Woche auf der Burg Schwaneck. Bei unterschiedlichen und vielseitigen Aktionen, von der Stadtrallye zur Erkundung der Münchner Innenstadt über eine Bergwanderung auf die Neureuth hoch über dem Tegernsee bis zum Schuhplattln mit dem Pullacher Trachtenverein, konnten bleibende Erlebnisse gemacht werden.

Nach wie vor ein Renner im Programm: Der Geocache zu BND und dem historischen Nachbargelände. Immerhin zwei Übernachtungsgruppen nutzen unseren Themen-Baustein „Flucht und Migration“: Im Austausch mit einem jungen Geflüchteten, welcher während seiner Ankunftszeit vor zwei Jahren hier auf der Burg Schwaneck untergebracht war und mittlerweile erfolgreich eine Ausbildung absolviert, gelang die Annäherung an dieses emotional besetzte Thema.

Im Rahmen der studienbegleitenden Weiterbildung absolvierten die Studierenden der Katholischen Stiftungshochschule München und Benediktbeuern bei Out of München ihre Hospitation und sammelten als Referent_innen beim Geocachen, kooperativen Spieleketten und bei den mobilen Seilelementen erste Erfahrungen in der Durchführung von erlebnispädagogischen Aktionen.

JOEP KULLA

**BILDUNGSREFERENT BELEGERPROGRAMM
„OUT OF MÜNCHEN“**



JUGENDHERBERGE

FERIEN & FREIZEIT



Auf ins Abenteuer

„SAGE ES MIR, UND ICH WERDE ES VERGESSEN, ZEIGE ES MIR, UND ICH WERDE MICH DARAN ERINNERN, BETEILIGE MICH, UND ICH WERDE ES VERSTEHEN.“ KONFUZIUS

Diesem Gedanken folgt auch die Ferien- und Freizeitpädagogik des Bildungszentrums Burg Schwaneck. So ist das gemeinsame Verbringen von Ferien und Freizeit mit Gleichaltrigen eine ideale Methode für Kinder und Jugendliche, um ihr eigenes Wirken in der Gemeinschaft zu entdecken. Hier können sie sich, abseits von Schule und Alltag, in einem anderen Rahmen kennenlernen, ihre Persönlichkeit entwickeln und stärken. Eine wichtige Voraussetzung dafür ist die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen. In der Programmgestaltung aller Maßnahmen stehen Partizipation, Selbstbestimmung und das Thema Freiräume der Kinder und Jugendlichen im Vordergrund.

Geplant und durchgeführt werden die Programme in Unterstützung mit ehrenamtlichen Leiter_innen und Betreuer_innen, oftmals Student_innen der Sozialen Arbeit und Pädagogik oder Erzieher_innen. Das Ferienprogramm wäre ohne ihre Ideen, Begeisterung, Energie und Zeit so nicht möglich. Ein großer Dank an dieser Stelle!

Ferienfahrten und Erlebniswochen

Auch 2018 sind wieder viele Kinder und Jugendliche in neue Abenteuer aufgebrochen. Reisen ins Ausland, wie die Städtefahrt nach Barcelona oder das Zeltcamp in Spanien, ermöglichen ihnen, gemeinsam mit Gleichaltrigen, andere Kulturen jugendgerecht kennen zu lernen und fördern die interkulturelle Bildung.

Auch die altbewährten Theaterfreizeiten haben dieses Jahr wieder stattgefunden. Hier haben Kinder unter anderem die Möglichkeit, sich selber mal in ganz anderen Rollen und auf der Bühne kennen zu lernen. Daneben gab es noch viele weitere Veranstaltungen, unter anderem mit erlebnispädagogischem Hintergrund.

Ökologische Ferienfahrten

Mit den ökologischen Ferienfahrten werden Anstöße zur Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Ferien-Alltag der Kinder und Jugendlichen gegeben. Ganz nach dem Motto „Basic Life“ wird das Auskommen mit wenigen Mitteln erprobt. Dies fördert die Kinder und Jugendlichen in der Fähigkeit, selber nach Lösungen zu suchen, sei es beim Entzünden eines Lagerfeuers um darüber zu kochen, oder der Errichtung eines Schlafplatzes unter freiem Himmel. Ferienfreizeiten wie „Walderlebnis rund ums Feuer“ oder „Tierisch gut“ stärken die Persönlichkeit, machen großen Spaß und sind zudem umweltverträglich. Die Anreise erfolgt mit öffentlichen Verkehrsmitteln, das Kochen mit Bio-Lebensmitteln und die Abfallvermeidung prägen das alltagsökologische Verhalten während der erlebnisreichen Freizeit.

Sicherung der Teilhabe aller

Die Freizeiten sind grundsätzlich für alle offen. Daher war das Thema Inklusion auch 2018 von hoher Bedeutung. In Kooperation mit der Lebenshilfe und dem Landratsamt München fand wieder eine dreiwöchige Ferienaktion als inklusives Projekt im Innenhof des Landratsamtes statt. Durch die Teilhabe von Kindern der Lebenshilfe wird Inklusion sichtbar und für alle Beteiligten erfahrbar. An dem inklusiven Zirkusprojekt „Manege frei“ des Bezirksjugendrings Oberbayern beteiligte sich der Kreisjugendring ebenfalls. In allen Freizeiten soll Inklusion realisiert werden, 2018 wurde einigen Kindern ein entsprechendes Angebot ermöglicht. Ein besonders wichtiges Instrument zur Sicherung der Teilhabe aller ist der Zuschuss des Landkreises für einkommensschwache Familien. Die betroffenen Kinder und Jugendlichen profitieren von der Förderung und Persönlichkeitsentwicklung und in den meisten Fällen sind die Ferienfreizeiten die einzige Möglichkeit, in den Ferien wegzufahren.

SONJA WOLF

**BILDUNGSREFERENTIN
FÜR FERIENPÄDAGOGIK**



BURG & BÜHNE



Kulturprogramm in der Burg Schwaneck

Die Veranstaltungsreihe „Burg & Bühne“ startete im Jahr 2018 mit dem traditionellen „Tag des offenen Burgtors“ am 13. Januar. Nach etwa zweieinhalb Jahren hatten Interessierte endlich wieder die Möglichkeit, die historischen Räume der Burg Schwaneck zu entdecken. Andreas Bedacht, Hausleiter der Burg und Erwin Deprosse, langjähriger Unterstützer und Freund der Jugendherberge erzählten den rund 90 Besucher_innen bei insgesamt vier Führungen Anekdoten über die Besitzer sowie Besitzerinnen der Burg und, wie sich der Bau über die letzten 150 Jahre verändert hat.

Im Februar brachten 130 Hornistinnen und Hornisten die Räume der Burg zum Klingen. Zum ersten Mal gastierte Europas größtes Hornfestival „Carnaval du Cor“ auf der Burg Schwaneck. Am 10. Februar wurden schließlich im Rahmen von „Burg & Bühne“ einige Ergebnisse der vielen Meisterklassen vorgestellt. Den vollen Klang der kleinen bis großen Horn-Ensembles konnten über 100 Gäste bei freiem Eintritt im Großen Rittersaal genießen. Eine hawaiianische Brise wehte am 28. Juli durch den Französischen Garten der Burg. Die Tanzgruppe „Ohana Hula Na Manu o Kaiona“ zeigte dem Publikum verschiedene Hula-Tänze, die den Zuschauer_innen mit ausdrucksvollen Armbewegungen Geschichten und Legenden der Inselgruppe Hawai'i erzählen. Mit Lei um den Hals, einem Sommer-Cocktail in der Hand und tropischen Temperaturen, war es ein Leichtes, sich bei dieser Veranstaltung auf die Inseln im Pazifik zu träumen.

Die Veranstaltungsreihe fand ein stimmungsvolles Ende mit dem Gastspiel des Kindertheaters im Fraunhofer. Die Weihnachtslesung von den „3 goldenen Löffeln“ begeisterte vor allem die kleinen Gäste und so wird auch 2019 das Jahr mit einem Stück für Kinder enden.

Diesmal gastiert das Figurentheater Eigentlich am 15. Dezember mit der „Weihnachtsgans Auguste“. Nach dem alljährlich stattfindendem „Tag des offenen Burgtors“ steht am 24. März ein Kindertag mit speziellen Führungen für kleine Burgfans auf dem Programm, bevor am 14. Juli Jugendliche auf ihre Kosten kommen. Dann spielt der backstageclub des Volkstheaters sein über das Jahr erarbeitete Stück auf der Bühne im Großen Rittersaal. Zuvor geben zwei Theaterschauspieler in einem Workshop einen Einblick in das Berufsbild.

Bunt ist das Programm im Herbst: am 14. September tritt Franz Meier-Dini mit seiner Mundart-Band „Schariwari“ auf, im Vorprogramm eine Nachwuchsband aus dem Landkreis München. Und die Halloween Night am 26. Oktober bringt Geschichten und vieles mehr zum Gruseln. Organisiert wird „Burg & Bühne“ seit 2017 vom Referat Kommunikation des Kreisjugendring München-Land. All die Veranstaltungen werden durch das Team der Jugendherberge Burg Schwaneck und die Förderung durch den Bezirksjugendring Oberbayern ermöglicht, denen unser besonderer Dank gilt!

Carina Lange

REFERENTIN ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Eva-Maria Greimel

**REFERENTIN KOMMUNIKATION
UND MARKETING ÜBERREGIONALE BILDUNG**

Angebote für Schulen

UMWELTBILDUNG

51 Tage mit 1.325 TN (1.325 TNT)

TUTOR_INNEN, SMV, SOZIALES LERNEN

82 Tage, 695 TN (2.033 TNT)

VERTIEFTE BERUFSORIENTIERUNG

77 Tage, 333 TN (1.605 TNT)

Ferien- und Freizeitangebote

KINDERGEBURTSTAGE

78 Tage, 808 TN (808 TNT)

JUGEND-/UMWELTBILDUNG

132 Tage, 772 TN (2.692 TNT)

FERIENFAHRTEN

123 Tage, 324 TN (2.738 TNT)

Qualifizierung

FORTBILDUNGEN

100 Tage, 802 TN (1.334 TNT)

AUSBILDUNG EHRENAMTLICHE

32 Tage, 171 TN (494 TNT)

WEITERBILDUNG (HAUPTBERUFLICHE)

48 Tage, 180 TN (907 TNT)

LEHRAUFTRÄGE

53 Tage, 343 TN (1.098 TNT)

Gäste und Besucher_innen

OUT OF MÜNCHEN

57 Tage, 720 TN (1.348 TNT)

BURG & BÜHNE

4 Tage, 262 TN (262 TNT)

GROSSE BURGFÜHRUNGEN

7 Tage, 136 TN (136 TNT)

Veranstaltungen

29++KLIMA.ENERGIE.INITIATIVE.

60 Tage, 3.316 TN (3.641 TNT)

Gesamt

904 Tage mit 10.187 TN (20.433 TNT)

Übernachten und Tagen

Jugendherberge/Jugendbildungsstätte

24.074 Übernachtungen und
5.000 Tagesgäste

TN = Teilnehmer_innen TNT= Teilnehmertage

TEAM



Leitung: **Andreas Bedacht** // Stellvertr. Leitung, Umweltbildung Programm: **Doris Knoll** //
Assistenz: **Kristina Müller** // Öffentlichkeitsarbeit: **Eva-Maria Greimel** // Umweltbildung,
Weiterbildung Projekte: **Anke Schlehofer** // 29++ Klima.Energie.Initiative.: **Birgit Meyer,**
Christina Müller // Ferienpädagogik: **Sonja Wolf** // Fort- und Weiterbildung: **Marina Ginal,**
Ingrid Winkler, Marion Seidl // Jugendbildung und Schule: **Katja Franke, Tanja Huller-Kröplin** //
Belegerprogramm „Out of München“: **Joep Kulla** // Vertiefte Berufsorientierung: **Agnes Scheidl** //
Seminarbuchung: **Dagmar Dengg, Margret Stahuber, Michaela Berger** // Die Mitarbeiter_innen
von **Rezeption, Café & Nachtdienst, Küche, Hauswirtschaft, Haustechnik, Reinigung**

Bildungszentrum Burg Schwaneck

✉ Burgweg 10
82049 Pullach
@ bildungszentrum@burgschwaneck.de
☎ Tel.: 089 744 140-60
☎ Fax: 089 744 140-37
🌐 www.burgschwaneck.de
🌐 www.naturerlebniszentrum.org

UNSER TRÄGER:



UNSER NETZWERK:



Das Bildungszentrum Burg Schwaneck ist eine Einrichtung
des Kreisjugendring München-Land im Bayerischen Jugendring, KdöR.
V.i.S.d.P.: Jan Museler, Vorsitzender

Herausgeber: Bildungszentrum Burg Schwaneck

Redaktion: Eva-Maria Greimel **Layout:** Celica Schöne, www.schoenegratik.de

Druckerei: dieUmweltDruckerei GmbH, Hannover **Auflage:** 200 **Stand:** Januar 2019

